
GERMAN (SHORT COURSE)

1343/02

Paper 2 Listening, Reading and Writing

May/June 2015

INSERT

2 hours 15 minutes

Listening approx. 45 minutes

Reading and Writing 1 hour 30 minutes

READ THESE INSTRUCTIONS FIRST

This insert contains the questions for **Part III: Guided Writing**.

You are advised to spend 45 minutes on this section.

Answer **one** question in **German**, in the space provided in the Question Paper.

You should write between **220 and 250 words**.



The syllabus is approved for use in England, Wales and Northern Ireland as a Cambridge International Level 3 Pre-U Certificate.

This document consists of **3** printed pages and **1** blank page.

Part III: Guided Writing (30 marks)

Choose **EITHER** Question 47(a) **OR** Question 47(b), and write a response of 220–250 words in **German**.

EITHER

47 (a)

Wachsender Fleischkonsum

Umwelt- und Tierschützer warnen vor den Folgen des global wachsenden Fleischkonsums. Weltweit seien schon 70 Prozent der Ackerflächen zum Anbau von Tierfutter genutzt. „Diese Flächen fehlen den ärmsten Menschen beim Anbau ihrer eigenen Lebensmittel“, sagt der Ernährungswissenschaftler Prof. Claus Schneider. Ohne ein Umdenken drohen Menschen, Tieren und Umwelt „katastrophale Folgen“. Zur Mitte des Jahrhunderts werden die Menschen weltweit 470 Millionen Tonnen Fleisch essen und damit 150 Millionen Tonnen mehr als heute, heißt es in Schneiders Untersuchung.

Auch in Deutschland sei die Lage bedenklich, sagt Schneider: Die Deutschen aßen 2012 pro Kopf durchschnittlich 60 Kilogramm Fleisch. Das waren zwar gut zwei Kilogramm weniger als im Vorjahr. 15 bis 30 Kilogramm – wie von der Deutschen Gesellschaft für Ernährung empfohlen – seien jedoch völlig ausreichend. Die Bundesvereinigung der Ernährungsindustrie entgegnete: „Man sollte Menschen nichts vorschreiben und sie zu einer bestimmten Art der Lebensführung zwingen. Die Industrie liefert sichere und hochwertige Lebensmittel für Veganer und Vegetarier genauso wie für die, die gerne ein Schnitzel essen.“

Write a letter in **German** to the editor of a German newspaper (220–250 words), in response to this article. Cover the following points:

- Wie Sie auf den Text reagieren
- Welche Fakten Sie am interessantesten finden, und warum
- Welche Punkte Sie problematisch finden, und warum
- Welche Meinung Sie zu dem Thema haben
- Wie man das Problem lösen könnte

[30]

OR

47 (b)

Jugendliche und Alkohol

Obwohl es das Jugendschutzgesetz verbietet, trinkt knapp die Hälfte der Berliner Jugendlichen zwischen 12 und 15 Jahren Alkohol, zehn Prozent davon sogar mehrmals in der Woche. Dies ergab die Studie „Jugendliche – Alkohol – Hintergrund“ (JAH) der Fachstelle für Suchtprävention Berlin, die 178 Jugendliche aus den zwölf Bezirken Berlins in persönlichen Interviews und standardisierten Fragebögen befragt hatte. „Minderjährige kaufen den Alkohol häufig am Kiosk oder in anderen kleinen Geschäften. Dort wird das Alter selten kontrolliert“, sagte Annette Schubert, Referentin der Fachstelle für Suchtprävention. Sie kritisierte, dass das Jugendschutzgesetz zu locker angewendet werde. Das fänden der Studie zufolge auch die Jugendlichen nicht gut: „Über 53 Prozent der Jugendlichen finden das geltende Gesetz zum Schutze Minderjähriger angemessen, etwa 11 Prozent wünschen sich eine strengere Anwendung.“ Vor allem das sogenannte „Komasaufen“ fand Schubert beunruhigend: „Jeder Siebte der Alkohol trinkenden Jugendlichen war bereits wegen einer Alkoholvergiftung im Krankenhaus, über 30 Prozent haben gesehen, wie sich Freunde krankenhausaufgetrunken haben.“

Write a letter in **German** to the editor of a German newspaper (220–250 words), in response to this article. Cover the following points:

- Wie Sie auf den Text reagieren
- Welche Fakten Sie am interessantesten finden, und warum
- Welche Punkte Sie problematisch finden, und warum
- Was Ihre eigenen Erfahrungen und/oder die Ihrer Freunde mit Alkohol sind
- Wie man das Problem lösen könnte

[30]

BLANK PAGE

Permission to reproduce items where third-party owned material protected by copyright is included has been sought and cleared where possible. Every reasonable effort has been made by the publisher (UCLES) to trace copyright holders, but if any items requiring clearance have unwittingly been included, the publisher will be pleased to make amends at the earliest possible opportunity.

To avoid the issue of disclosure of answer-related information to candidates, all copyright acknowledgements are reproduced online in the Cambridge International Examinations Copyright Acknowledgements Booklet. This is produced for each series of examinations and is freely available to download at www.cie.org.uk after the live examination series.

Cambridge International Examinations is part of the Cambridge Assessment Group. Cambridge Assessment is the brand name of University of Cambridge Local Examinations Syndicate (UCLES), which is itself a department of the University of Cambridge.